



HESSISCHER LANDTAG

24. 03. 2009

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend nachhaltige Kali-Produktion

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die am 4. Februar 2009 unterzeichnete öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Länder Hessen und Thüringen sowie des Unternehmens Kali und Salz eine nachhaltige Kaliproduktion in Hessen und Thüringen ermöglicht.
2. Der Landtag erwartet, dass die übrigen Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen zur weiteren Mitwirkung eingeladen bleiben.
3. Der Landtag zeigt sich erfreut darüber, dass den Forderungen des Runden Tisches "Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion" dahin gehend entsprochen wurde, dass er bei der Abstimmung der Gesamtstrategie und dem Maßnahmenkonzept einbezogen wird. Ebenfalls sind die Vorstellungen des Runden Tisches in die Abwägungen von Politik und Verwaltung bei Festlegungen von Grenzwerten frühzeitig mit zu berücksichtigen. Als Mitglieder des Runden Tisches haben sämtliche Anrainer von Werra und Weser Gelegenheit, wirksam an der Lösung der Kalilagenproblematik im Werra-Weser-Gebiet im Sinne der Landtagsdrucks. 16/7536 mitzuarbeiten.
4. Der Landtag sieht in dieser Vereinbarung eine wichtige Grundlage sowohl zur entscheidenden Verbesserung des Gewässerzustandes von Werra und Weser, der Lösung der Versenkproblematik als auch zur Sicherung der Kali-Arbeitsplätze und möchte auch weiterhin zeitnah über den Fortgang der Aktivitäten unterrichtet werden.
5. Der Landtag erwartet, dass schon angesichts der Gewinnentwicklung des Unternehmens besonders ehrgeizige und ambitionierte Strategien und Maßnahmen zur Verringerung der Umweltbelastungen verfolgt werden.

Begründung:

Mit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Länder Hessen und Thüringen sowie des Unternehmens Kali und Salz über eine nachhaltige Kaliproduktion in Hessen und Thüringen wird das Ziel verfolgt, wirtschaftliches Handeln, Erhalt der Standorte, Sicherung der Kali-Arbeitsplätze und nachhaltigen Umgang mit der Natur in Einklang zu bringen.

Um dies zu erreichen, wurde vereinbart, dass das Unternehmen bis Ende Mai 2009 unter Einbeziehung der Erkenntnisse des Runden Tisches eine Gesamtstrategie entwickelt. Mit dieser wird die Versenkung flüssiger Rückstände in Hessen beendet und die Salzwassereinleitungen in Werra und Weser weiter reduziert. Darauf aufbauend erstellt das Unternehmen bis Ende Oktober 2009 ein Maßnahmenkonzept mit konkreten Umsetzungszeiträumen, welches unter Einbindung des Runden Tisches mit den Ländern Hessen und Thüringen abzustimmen ist.

Wiesbaden, 24. März 2009

Für die Fraktion der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Wagner (Lahntal)

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch